

Radwege- und Spielplatzmanagement für Kommunen

Andreas Ampßler, Geschäftsführung, topplan; Chantal Semmelroth, RIWA GmbH

Nicht nur bei Bürgern, sondern auch bei Kommunen haben die Themen Freizeit und Tourismus einen hohen Stellenwert. Bayern ist nach der Ostsee das beliebteste Urlaubziel der Deutschen. Da wundert es nicht, dass Kommunen ihre touristischen Angebote aufrüsten und sowohl für Urlauber als auch Einheimische ständig neue Angebote im Sport und Freizeitbereich zur Verfügung stellen.

In diesem Beitrag werden drei praktische Alltagsbeispiele vorgestellt, die von bayerischen Landkreisen, Städten und Gemeinden bereits für eine attraktive Freizeitgestaltung genutzt werden, um Einheimischen wie Touristen ein attraktives Sport- und Freizeitangebot zu bieten, im Sommer sowie im Winter. Ein schöner Nebeneffekt: Diese Angebote werten den Standortwert einer jeden Kommune auf.

Radverkehr entwickeln – Radinfrastruktur optimieren Digitales Wegemanagementsystem leistet Unterstützung

Der Fahrradboom in der Freizeit und im Urlaub ist seit vielen Jahren ungebrochen – nicht zuletzt hat die zunehmende Verbreitung des eBikes neue Zielgruppen erschlossen. Das Elektrofahrrad, das Fahrrad mit elektrischem Hilfsmotor, erschließt im Bereich Freizeit und Tourismus neue Horizonte: Im Alltag erobert es sich einen festen Platz als Fortbewegungsmittel, nicht nur in Städten, sondern vor allem in ländlichen Regionen. Radfahren hat das Potenzial, die Mobilität zu verändern, hin zu einer gesunden, umweltfreundlichen

und nachhaltigen Fortbewegung. Die große Bedeutung des Themas unterstreicht derzeit das geplante Volksbegehren „Radentscheid“, über dessen rechtliche Zulässigkeit zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht entschieden war. Voraussetzung für eine solche positive Entwicklung ist aber, dass sich Kommunen auf die Bedürfnisse der Radfahrenden einstellen. Nur dann kann das große Potenzial ausgeschöpft werden. Vielerorts muss die Radinfrastruktur noch deutlich ausgebaut werden. Aber wo soll begonnen werden? Welche Prioritäten müssen gesetzt werden? Wo bestehen Hindernisse und Gefahrenstellen für Radfahrende? Wo können die Radfahrenden ihr Rad sicher parken? Reichen die Radstellplätze überhaupt aus? Und wie ist der Zustand der Radwegweisung? Umsetzbare Planungskonzepte und ein nachhaltiges Qualitätsmanagement bedürfen einer umfangreichen Bestandsanalyse und einer soliden Datenbasis. Die erfassten Daten müssen sortiert nutzbar gemacht werden und zwar dauerhaft. Dies gelingt mit einem digitalen Wegemanagementsystem. Wegemanagementsysteme professioneller Dienstleister bieten hier entsprechende Lösungen an. Die RIWA GmbH aus dem AKDB-Unternehmensverbund hat spezialisierte Module für die Erfassung, Planung und das Qualitätsmanagement der Radnetze und deren Infrastruktur entwickelt. Dabei setzt der Dienstleister für geografische Informationssysteme auf Unterstützung aus der Praxis. Gemeinsam mit dem auf Radkonzepte spezialisierten Planungsbüro topplan nutzte man dabei praktische Erfahrungen aus großen Planungs- und Qualitätsmanagementprojekten. Die Einsatzmöglichkeiten des Moduls reichen von der Verwaltung der Wegenetze und Routen über die Wegweisung bis hin zu detaillierten streckenbezogenen Informationen, wie beispielsweise der Führungsform für den

Radverkehr. Erkenntnisse aus den täglichen Einsätzen im Alltag der Planungsbüros und bei zahlreichen Landkreisen und Kommunen fließen auch in zukünftige Weiterentwicklungen mit ein.

Sehr vorteilhaft ist es, dass das Wegemanagementsystem natürlich nicht nur im Büro, sondern auch im Außendienst eingesetzt werden kann. Eine mobile App ermöglicht eine flexible Datenaufnahme vor Ort und einen vollständig digitalisierten Workflow. Eine Unterstützung bietet die App auch bei den Qualitätskontrollen, beispielsweise der Radwegweisung. Mängel können vor Ort digital erfasst und für eine weitere Bearbeitung strukturiert werden. Umständliche dicke Papierordner mit teils veralteten Daten und unleserlichen Notizen gehören damit der Vergangenheit an.

Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen lassen sich mit der Software planen, priorisieren und fortschreiben. Rad- und Mobilitätsbeauftragte behalten so die erforderlichen Maßnahmen im Blick. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, die von teilweise sehr aufwendigen Lückenschlüssen im Alltagsradnetz über den Rückbau von kleineren Hindernissen wie etwa Bordsteinkanten bis hin zu Furtmarkierungen reichen.

Mit Hilfe einer professionellen Datenbasis kann, Schritt für Schritt, die Radinfrastruktur optimiert werden. Sind der Bestand und die erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen erst einmal digitalisiert, wissen die Kommunen, wo sie ansetzen müssen. Auch dann, wenn einmal ein Mitarbeitender wechseln oder in den Ruhestand gehen sollte. Das Wissen liegt nämlich dauerhaft verfügbar im Wegemanagementsystem und nicht nur im Kopf einer Einzelperson. Gelingt der Ausbau der Radinfrastruktur, dann werden immer mehr Menschen auch im Alltag umsteigen: Auf das Rad!

Spielplatzkontrolle leichtgemacht

Spielplätze, auch in Form von Sportspielplätzen als offene Bewegungs- und Trainiermöglichkeit, werden von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen gern genutzt. Um eine dauerhafte Sicherheit an Spielplätzen zu gewährleisten, sind fachgerechte Spielplatzkontrollen unerlässlich. Experten erkennen so den Verschleiß an Geräten oder technische Mängel, beheben diese und helfen, schlimme Unfälle zu vermeiden. Zur Unterstützung dieser Kontrollen kann die Spielplatzkontrolle, die sowohl als PC-Lösung als auch als mobile Komponente via App zur Verfügung steht, zum Einsatz kommen.

Im Hintergrund unterstützt eine moderne Software in der komplexen Verwaltung und der Nachweispflicht der Spielplatzkontrollen sowie in der effektiven Planung und Koordination der notwendigen Maßnahmen. Auf diese Weise kön-

nen detaillierte Spielplatzkataster angelegt und die in einer Kommune vorhandenen Spielgeräte verwaltet werden. Somit besitzen Kommunen nicht nur eine übersichtliche Dokumentation der Verkehrssicherungspflicht, sondern können auch anstehende Kontrollen der Spielgeräte und Ausstattung effektiv planen. In der Folge ist die Beauftragung entsprechender Maßnahmen bei internen oder externen Kontrolleuren möglich. Basierend auf der Office-Lösung ist eine mobile Spielplatzkontroll-App eine sinnvolle Ergänzung für den Außendienstmitarbeiter zur effektiven und papierlosen Durchführung von Kontrollen und Wartungsarbeiten.

Bei einer Neuanschaffung sollte drauf geachtet werden, dass diese nicht nur online, sondern auch offline genutzt werden kann. Der Empfang im Gelände beispielsweise bei einer Kontrolle eines Waldspielplatzes ist nämlich nicht immer möglich. Per GPS-Empfänger können Spielgeräte inzwischen fast zentimetergenau verortet werden, damit diese auch von neuen oder externen Kontrolleuren gefunden und sicher zugeordnet werden können.

Freizeitangebote auch im Winter! Planen, Visualisieren, Abrechnen und Upload von Belegungsobjekten

Gerade in der Freizeitgestaltung ist es nicht immer einfach, die Belegung verschiedener Sportstätten, Besprechungsräume und sonstiger Ressourcen im Blick zu behalten. Für eine bessere Übersicht kann zur Verwaltung und Koordination von Belegungsobjekten der TERA Belegungsplan, eine Softwarekomponente der RIWA GmbH, genutzt werden. Hier werden Veranstaltungen für beliebige Objekte geplant, abgerechnet, Rechnungsdaten an das Finanzwesen übergeben und Belegungen individuell ausgewertet. Das hilft dabei, Termine nicht mehr zu vergessen sowie Doppelbelegungen und Unterkapazitäten zu vermeiden. Die flexible und einfache Steuerung der Veranstaltungen, Tarife oder Terminrhythmen sorgt für eine effiziente Verwaltung der Belegungen. Langwierige und aufwendige Planungen oder Abrechnungen gehören damit der Vergangenheit an. Mit einem optionalen Zusatzmodul lassen sich alle gewünschten Veranstaltungen per Mausclick ins Intranet oder Internet übertragen. Interessenten können mittels Buchungsanfrage per E-Mail Veranstaltungen anfragen. Mit effektiven Softwarelösungen und überschaubarem Aufwand erhalten Kommunen so auch in den Bereichen Freizeit und Sport zusätzliche Unterstützung, um ihren Bürgerinnen und Bürgern noch mehr Möglichkeiten anbieten zu können.